

Bericht zum Infoabend am 11.03.2020 zum Thema

„APO 2020 - Änderungen in der Prüfungsordnung“ mit Manfred Weick

Wie viele Reitsportinteressierte wissen, trat am 01. Januar 2020 die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) in Kraft. Damit gehen einige Neuerungen einher, die auch den Bereich des Breitensports betreffen. Eine davon ist der „Pferdeführerschein“, der nun erworben werden kann. Doch was steckt hinter der Bezeichnung und welche weiteren Änderungen ergeben sich durch die neue APO? Darüber informierte Manfred Weick, seit vielen Jahren Vorsitzender des Ausschuss Breitensport Rheinland-Pfalz, am letzten Infoabend des Winterhalbjahres.

Bevor er allerdings auf die Neuerungen einging, gab Manfred zunächst einen Überblick über die Inhalte, mit denen sich die Ausbildungs- und Prüfungsordnung befasst. Die APO stellt ein Regelwerk dar, dessen Ziel eine einheitliche Systematik von Ausbildung und Prüfung in den Bereichen Reiten, Fahren, Voltigieren usw. ist. Sie gliedert sich in 10 Abschnitte, die sich mit unterschiedlichen Bereichen des Reitsports befassen. Während sich die Bestimmungen zu den Reitabzeichen (Abschnitt E) nicht geändert haben, geht es in Abschnitt D der aktuellen APO um die Führerscheine im Pferdesport. Diese wurden, genau wie das Bodenarbeitsabzeichen, neu in das Regelwerk aufgenommen. Der Oberbegriff „Pferdeführerschein“ beinhaltet den Pferdeführerschein Umgang, den Pferdeführerschein Reiten sowie die Kutschenführerscheine A (Privatpersonen) und B (Gewerbe).

Der Pferdeführerschein Umgang ersetzt den Basispass Pferdekunde, richtet sich an Reitsportinteressierte ab 10 Jahren und umfasst 30 Lehreinheiten à 45 Minuten. Diese beinhalten unter anderem Grundkenntnisse einer artgerechten Pferdehaltung, den verhaltensgerechten Umgang mit dem Pferd, das Führen des Pferdes im eingezäunten Bereich und den praktischen Umgang mit dem Pferd in Alltagssituationen aus dem öffentlichen Raum.

Der Pferdeführerschein Reiten ersetzt den bisher gängigen Reitpass. Auch dieser richtet sich an Interessierte ab 10 Jahren und umfasst 30 Lehreinheiten. Thematisch geht es beim Pferdeführerschein Reiten unter anderem um die Pferdepflege, das Reiten auf dem Platz und im Gelände sowie das Thema Pferdegesundheit. Entsprechend der Bezeichnung „Führerschein“ liegt ein

Schwerpunkt auf dem Reiten im öffentlichen Raum und es werden zum Beispiel Begegnungen mit Radfahrern simuliert oder Straßenüberquerungen trainiert.

Doch was bieten die Pferdeführerscheine an Möglichkeiten? Vor allem die Chance einer alltagstauglichen Ausbildung im Pferdesport für alle Alters- und Interessensgruppen. Im Zuge der Prüfungsvorbereitung werden Wissen und Fähigkeiten rund um den Umgang mit dem Pferd, das Pferdeverhalten aber auch über die korrekte Begegnung mit anderen Erholungssuchenden und Verkehrsteilnehmern vermittelt. Zudem werden durch die neuen Abzeichen vergleichbare Ausbildungs-Mindeststandards gesetzt.

Nachdem die Zuhörer die Gelegenheit hatten, Rückfragen zur APO zu stellen und persönliche Anmerkungen einzubringen, ging Manfred im zweiten Teil des Abends auf den Workshop „Perspektive Breitensport“ ein, der am 17. November 2019 stattfand und den Austausch über die Weiterentwicklung des Breitensports im Pferdesportverband Rheinland-Pfalz zum Ziel hatte. Im Rahmen des Workshops wurden von den Teilnehmern Ideen zur Ausbildung von Pferd und Reitern und zur Vereinsarbeit zusammengetragen, die bei weiteren Treffen konkretisiert werden sollen. Wer Interesse hat an der Thematik mitzuarbeiten, ist eingeladen, sich bei Manfred Weick zu melden.

Herzlichen Dank an Manfred für den informativen und interessanten Abend.

Eva Roden

Nachtrag von Brigitte Ankly:

Dieser Infoabend - mit bereits deutlich weniger Besuchern als sonst - war die vorerst letzte Veranstaltung des Vereins. Wenige Tage danach kam die Anordnung, wegen des Coronavirus alle Veranstaltungen abzusagen. Wir wünschen uns und allen Pferdefreunden, dass wir uns bald und gesund wieder treffen können.